

Betriebsstätte ohne Gewerbebetrieb? – Eine dogmatische Herleitung

Prof. Dr. FLORIAN HAASE, Hamburg*

Inhaltsübersicht

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> I. Einführung II. Vorüberlegungen <ul style="list-style-type: none"> 1. Nationales Steuerrecht <ul style="list-style-type: none"> a) Abgabenordnung b) Einkommensteuergesetz c) Körperschaftsteuergesetz d) Gewerbesteuerergesetz e) Umwandlungssteuergesetz f) Umsatzsteuergesetz 2. Bewertung des Status quo <ul style="list-style-type: none"> a) Abgabenordnung als Ausgangspunkt b) Begriffsbestimmung von der Funktion her | <ul style="list-style-type: none"> c) Betriebsstätte und Vermögensverwaltung? III. Versuch einer Neuorientierung <ul style="list-style-type: none"> 1. Standortbestimmung 2. Thesen 3. Begründungsansätze <ul style="list-style-type: none"> a) Wortlaut des OECD-MA („Geschäftstätigkeit“) b) Maßgeblichkeit des Gewerbebetriebs fraglich c) Grundannahmen der herrschenden Meinung d) Unternehmen vs. Vermögensverwaltung e) Zur Frage der Betriebsstätte IV. Fazit |
|--|--|

Nach herkömmlicher Sichtweise gehen die Betriebsstätte und der einkommensteuerliche Gewerbebetrieb „Hand in Hand“ – das eine ohne das andere scheint prima facie nicht denkbar zu sein. Der Beitrag will diesen strikten Zusammenhang auflösen und den Begriff der Betriebsstätte stärker am einkommensteuerlichen Unternehmensbegriff orientieren.

Prima facie, a permanent establishment without a commercial business in the sense of Section 15 German Income Tax Act seems to be inconceivable – and vice versa. This article tries to loosen this strict link and to interpret the term “permanent establishment” rather in the light of the term “enterprise” as used in Article 5 and 7 OECD Model-Convention.